

HEYNE <

STEPHEN KING

DAS ENDE DES GANZEN SCHLAMASSELS

aus Alpträume

STORY SELECTION NO. 52

›Morgen will ich über all das nachdenken. Schließlich, morgen ist auch ein Tag.«

Als ich das damals las, lachte ich herzlich darüber; jetzt, da ich etwas Ähnliches machen muss, wirkt es nicht mehr so komisch. Aber jetzt los:

›Ein Kind mit einem IQ, der durch keinen bekannten Test gemessen werden kann?«, sagte India Fornoj lächelnd zu ihrem Ehemann Richard. ›Fiddle-di-dii! Wir sorgen für eine Atmosphäre, in der sich sein Intellekt – ganz zu schweigen von dem seines nicht gerade dummen älteren Bruders – entwickeln kann. Und wir ziehen beide als ganz normale amerikanische Jungen auf, was sie ja auch sind.«

Bumm! Die Brüder Fornoj wuchsen auf.

Howard besuchte die University of Virginia, machte seinen Abschluss cum laude und begann eine Laufbahn als freier Schriftsteller. Verdiente sich einen ansehnlichen Lebensunterhalt. Ging mit vielen Frauen aus und mit nicht wenigen davon auch ins Bett. Schaffte es, sexuellen wie pharmakologischen sozialen Krankheiten aus dem Weg zu gehen. Kaufte sich eine Stereoanlage von Mitsubishi. Schrieb mindestens einmal pro Woche nach Hause. Veröffentlichte zwei Romane, die sich nicht schlecht verkauften. »Fiddle-di-dü«, sagte Howard. »Das ist mein Leben!«

Und so war es, jedenfalls bis zu dem Tag, an dem Bobby unerwartet (ganz in der Tradition eines verrückten Wissenschaftlers) mit seinen beiden

Glaskästen, in einem ein Bienenstock, im anderen ein Wespennest, bekleidet mit einem T-Shirt mit der Aufschrift Mumford Phys Ed zur Tür hereinspazierte, im Begriff, die menschliche Intelligenz zu zerstören, und sich so wohlfühlte wie eine Miesmuschel bei Flut.

Typen wie mein Bruder Bobby kommen, glaube ich, nur alle zwei oder drei Generationen einmal vor – Typen wie Leonardo da Vinci, Newton, Einstein, vielleicht auch Edison. Sie scheinen eines gemeinsam zu haben: sie sind wie riesige Kompassse, die lange Zeit rastlos hin und her schwingen und nach einem Nordpol

suchen, auf den sie sich dann mit erschreckender Heftigkeit einpendeln. Bis das passiert, geraten solche Typen meistens einmal bis zum Hals in die Scheiße. Bobby war da keine Ausnahme.

Als er acht und ich fünfzehn war, kam er einmal zu mir und sagte, er hätte ein Flugzeug erfunden. Ich kannte Bobby schon so gut, dass ich ihn nicht einfach mit einem Fußtritt aus dem Zimmer beförderte und »Blödsinn« sagte. Ich ging mit ihm in die Garage, wo dieser komische Sperrholzapparat auf dem roten American Flyer stand. Sah ein bisschen wie ein Kampfflugzeug aus, aber die Tragflächen waren nach vorn gekrümmt statt nach hinten. In der Mitte

hatte er mit zwei Bolzen den Sattel seines Schaukelpferdes festgeschraubt. An der Seite befand sich ein Hebel. Einen Motor gab es nicht. Er sagte, es wäre ein Segelflieger. Er wollte, dass ich ihn Carrigan's Hill hinab anschieben sollte. Das war der steilste Hügel im Grand Park in D. C., mit einem betonierten Weg für die alten Leute in der Mitte. Das, sagte Bobby, würde seine Startbahn sein.

»Bobby, du hast bei diesem Ding die Flügel falsch angeschraubt«, sagte ich.

»Nein«, sagte er. »Sie sollen so sein. Ich habe in *Im Reich der wilden Tiere* etwas über Falken gesehen. Die stoßen auf ihre Beute hinab, und wenn sie wieder steigen, kehren sie die Flügel um. Sie haben